

Buchbesprechung



WESTRICH P., 2018: Die Wildbienen Deutschlands. – Ulmer Verlag, Stuttgart, 824 pp., 1700 Farbfotos, 17 Zeichnungen, 14 Tabellen, gebunden, Hardcover, ISBN 978-3-8186-0123-2, € 99,00 (AT: € 101,80), auch als E-Book erhältlich (€ 79,99).

Es ist nun über ein Vierteljahrhundert vergangen, seit Dr. Paul Westrich mit den „Wildbienen Baden-Württembergs“ (WESTRICH 1989) die Bienenforschung in Mitteleuropa auf nachhaltigste Weise beeinflusst hat. Das mit Farbfotos von (für die damalige Zeit) bestechender Qualität reich bebilderte zweibändige Werk hat eine ganze Generation von Entomologen – den Verfasser dieser Zeilen eingeschlossen – dazu verleitet, sich mit der spannenden Lebensweise der Wildbienen und deren Schutz zu befassen. Kurz nach Erscheinen der 2. Auflage (1990) war auch diese vergriffen. Bald reifte in Paul Westrich der Plan, ein Buch für Gesamtdeutschland zu schreiben. Es sollten zwei Jahrzehnte vergehen. ...

Die Wildbienen Deutschlands. Nun liegt es also vor mir, das kolossale Buch. Mit 3 kg Gewicht, knapp A4 im Format, 824 Seiten fest gebunden. 1700 Farbfotos – die meisten von Paul Westrich selbst geschossen – nennt die Beschreibung. Alle in Deutschland vorkommenden Arten behandelt es – in knapper Weise, „um den Rahmen nicht zu sprengen“.

Die Gliederung des Buches folgt weitgehend seinem Vorgänger. Einer kurzen Einleitung samt Dank folgen die fünf Hauptkapitel: Die Lebensräume der Wildbienen (62 pp.), Die Lebensweise der Wildbienen (160 pp.), Bienen und Blüten (34 pp.), Nutznießer und Gegenspieler der Bienen (33 pp.) und schließlich Die Gattungen und Arten (322 pp.). Eine Übersicht über die Arten und Synonyme, ein Literaturverzeichnis und ein Register beschließen das Buch.

Das Inhaltsverzeichnis, die Einleitung und die Literatur schmücken mehrere ganzseitige Bienenfotos, welche die ganze fotografische Kunst des Paul Westrich zeigen. Sonst sind im Buch meist kleinere Formate gewählt. Auch das ist dem Platzmangel geschuldet. Alle Fotos sind von hervorragender Qualität, denn jeder, der Paul Westrich kennt, weiß: Mit zweiter Wahl gibt er sich nicht zufrieden. Die rasante technische Entwicklung in der Digitalfotografie hat ihr Übriges getan, so dass – so vermute ich – keine Bilder des Baden-Württembergischen Vorgängers es in das neue Buch schaffen konnten. Besonders das Kapitel über die Lebensweise enthält spektakuläre und informative Fotos, z. B. zur Larvalentwicklung der Bienen. Auch die sorgfältige Arbeit des Ulmer-Verlags kann nicht genug gelobt werden: Gestaltung und Druckqualität sind hervorragend.

Von der gleichen Qualität wie die Bilder und die wenigen, gut durchdachten Diagramme sind die Texte. Hier haben wir einen Biologen, der noch die deutsche Sprache beherrscht. Wie wohltuend! Die Wildbienen Deutschlands sind damit kein Nachschlagewerk (oder besser: nicht nur), sondern ein Buch, das zum Lesen verleitet. Die Steckbriefe der Arten mussten allerdings im Telegrammstil verfasst werden; auch das liegt im Zwang, die Grenzen des Buches nicht völlig zu sprengen.

Bei der Fülle an Informationen, die geboten werden, fällt es mir schwer, das eine oder andere Detail herauszustellen. Besondere Stärken des Buches liegen in der textlichen und fotografischen Darstellung der Entwicklung verschiedener Bienenarten oder auch der engen Beziehung zwischen Bienen und Blütenpflanzen.

Für den bienenforschenden Nachwuchs mögen diverse zusammenfassende methodische Anleitungen hilfreich sein, z. B. für die Durchführung von Pollenanalysen.

Besonders neugierig war ich, wie es denn Paul Westrich mit der Systematik hielt, gilt er doch als Verfechter der Großgattungen. Nun, der Autor blieb seiner Linie weitgehend treu, nur *Chelostoma* und *Heriades* behandelt er – entgegen seiner früheren Ansicht (innerhalb *Osmia*) – als eigene Gattungen. *Hoplitis* steht weiterhin innerhalb *Osmia*, alle Anthidiini stehen in der Gattung *Anthidium*, alle Eucerini innerhalb *Eucera*. Auch bei einigen Arten gibt es Abweichungen zu jener Taxonomie, wie sie von der Mehrheit der mitteleuropäischen Entomologen derzeit vertreten wird (z. B. SCHEUCHL & WILLNER 2016). Das tut aber dem Werk keinen qualitativen Abbruch, denn in der Liste der Synonyme findet man alle Taxa alphabetisch angeordnet, so dass man sich schnell zurechtfindet.

Obwohl wir in einer Zeit leben, in der Bienensterben und Biodiversitätsverlust von den Medien häufig und laut thematisiert werden, ist die Kritik an der fortschreitenden Naturzerstörung leise. Sachlich wird darauf in der Abhandlung der verschiedenen Lebensräume eingegangen; auch gibt es einen kurzen Absatz über den „*Homo sapiens*“ als bedeutendsten Gegenspieler der Bienen. Die Artenporträts enthalten keine Gefährdungseinstufungen.

Ich kann „Die Wildbienen Deutschlands“ uneingeschränkt empfehlen. Das Buch bietet interessante Informationen für Entomologen ebenso sehr wie für den allgemein Naturinteressierten. Auch der Bibliophile wird große Freude damit haben. Leser aus Österreich werden viele Überschneidungen mit Heinz Wiesbauers „Wilde Bienen“ (WIESBAUER 2017), ebenfalls im Ulmer-Verlag erschienen, bemerken – ein Buch, das primär die Situation der Wildbienen in Österreich behandelt. Doch zeigt der Vergleich der beiden Werke nicht nur Gemeinsamkeiten, sondern auch unterschiedliche Betrachtungsweisen der Autoren auf. Der – in Österreich knapp dreistellige – Preis der „Wildbienen Deutschlands“ mag hoch erscheinen, steht jedoch in gutem Verhältnis zum gebotenen Inhalt, könnte doch das Kapitel „Lebensweise der Bienen“ schon ein eigenes Buch füllen.

Literatur

- SCHEUCHL E. & WILLNER W., 2016: Taschenlexikon der Wildbienen Mitteleuropas: Alle Arten im Porträt. – Verlag Quelle & Meyer, Wiebelsheim, 917 pp.
- WESTRICH P., 1990: Die Wildbienen Baden-Württembergs, Teile 1 und 2. – 1. Auflage, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 972 pp.
- WIESBAUER H., 2017: Wilde Bienen. Biologie – Lebensraumdynamik am Beispiel Österreich – Artenporträts. – Ulmer Verlag, Stuttgart, 376 pp.

Dr. Herbert ZETTEL

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Zettel Herbert

Artikel/Article: [Buchbesprechung 215-216](#)